



Lokale Entwicklungsstrategie 2007 - 2013

LEADER Region Weinviertel - Manhartsberg



Beschreibung der gegenwärtigen regionalen Situation

Die Region „Weinviertel-Manhartsberg“ im Nordosten Österreichs ist kleinstrukturiert und stark agrarisch geprägt. Es bestehen gute Voraussetzungen für intensiven Acker- und Weinbau. An Landschaftsschutzgebieten befinden sich in der Region der Nationalpark Thayatal, das Schutzgebiet „Obere Pulkautal“, „Retzer Hügel-land“ und „Mühlberg“ sowie weitere Naturschutz-gebiete, Natura 2000-Gebiete und ausgewiesene Vogelschutzgebiete.

In der Region fehlen hochrangige **Verkehrsverbindungen**. Besonders schlecht ausgebaut sind Ost-West Verbindungen und Routen abseits der Hauptstrecken. Bedingt durch die Grenzöffnung und die EU Erweiterung steigt der Transitverkehr an der B 303 laufend. Mit der ehemaligen EU-Außengrenze zum Osten fällt der Region eine besondere Bedeutung im Aufbau von (grenzüberschreitenden) Kontakten und Kooperationen zu.

Von 1951 bis 2005 verlor das Weinviertel 27,7% der Bevölkerung. Gemeinden mit guter Verkehrsanbindung und vorausschauender Baulandpolitik können deutliche Zuwächse verzeichnen, während periphere Gemeinden mit fehlender Verkehrsanbindung zum Teil deutliche Verluste hinnehmen mussten. Die Region „Weinviertel-Manhartsberg“ ist eine klassische Auspendlerregion.

Wirtschaftsstruktur, Arbeitsplätze: Die Wirtschaft ist durch kleine Betriebsstrukturen gekennzeichnet. Seit 1988 ist ein leichter Zuwachs an Wirtschaftsbetrieben zu verzeichnen. Die Zahl der Erwerbstätigen ist nach wie vor rückläufig im Bezirk Hollabrunn. Die Region ist geprägt durch Abwanderung und Überalterung der Wohnbevölkerung. Höhere Schulen sind in der Region vorhanden, jedoch findet nur der geringste Anteil der Abgänger einen Job in der Nähe. Der Grad zur Selbstständigkeit ist, ebenso wie die Fremdsprachenkenntnisse, sehr gering.

Die Zahl der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ist zurückgegangen, wobei der Ackerbau eine dominierende Rolle einnimmt. Drei **Genussregionen** (Weinviertler Getreide, Weinviertler Erdäpfel, Retzer Land Kürbis) zeichnen die Leaderregion derzeit aus.

Tourismus: Die Belebung des Tourismus' wurde in der letzten Leaderperiode durch vielfältige Projekte unterstützt. Generell gibt es einen Mangel an qualitativ hochwertigen Beherbergungsbetrieben und Gaststätten. Die Region verfügt über ein Radroutennetz von ca. 820 km, das in das Weinviertler Radnetz eingebunden sind und dem Trend zum „Wander-Radeln“ und „Genuss-Radeln“ entgegen kommt. Ein verbindendes Element bei der weintouristischen Vermarktung stellt die **Weinstraße Weinviertel** dar.

Weinbau: In Relation zum gesamten Weinviertel befinden sich in der Region mehr als die Hälfte aller Weinbauflächen sowie knapp 30% aller nö. Winzer. Mit der Einführung der kontrollierten Herkunfts- und Qualitätsbezeichnung **Weinviertel DAC** hat ein großer Qualitätsschub im Weinbau eingesetzt.

Entwicklungsstrategie der LEADER Region

Der **Hauptschwerpunkt der Entwicklung** in den nächsten Jahren ist es, übergreifende Themen („Megathemen“) - insbesondere Innovation und Kooperation - zu forcieren. Dazu sind erforderlich:

- Schaffung eines innovativen Klimas – Vernetzung der innovativen Köpfe
- Ausbildung ausbauen und internationalisieren – Kompetenzen in der Region halten
- Infrastrukturausbau – Verbesserung der Zugänglichkeit im umfassenden Sinn

Die Themen, die es zu bearbeiten gilt, kommen am Besten in nachfolgender Grafik zum Ausdruck.



Die lokale Entwicklungsstrategie der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg berücksichtigt in der kommenden LEADER Periode besonders das Thema „Kooperation von Wirtschaft (Tourismus) und Landwirtschaft“.

Die Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie erfolgte von Juli 2006 bis Oktober 2007 durch die Geschäftsführer der Kleinregionen mit Moderation von Franz Handler unter Einbindung und in Abstimmung mit Gemeinden, regionalen Vertretern und Interessensverbänden.

Ziele der lokalen Entwicklungsstrategie

An **allgemeinen Zielen** wurden die Forcierung von Innovationen, die Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, die Schaffung von Arbeitsplätzen speziell für die Jugend, der Ausbau von Kooperationen, die Erhöhung der Lebensqualität sowie der Energieeffizienz, etc., festgelegt.

Kooperation von Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft, speziell zum Thema Wein: Entwicklung eines Weinviertler „Selfness-Stils“ (Wein und Wellness), intensive Produktentwicklung, Qualitätsorientierung sowie innovative Marketingmaßnahmen, etc.

Diversifizierung der Landwirtschaft: Qualifizierung, Stärkung der Zusammenarbeit, Produktentwicklung, etc.

Stadt- und Dorferneuerung, Gemeindekooperation: Erneuerung, Entwicklung und Erhaltung von sozial, kulturell und wirtschaftlich lebendigen Dörfern und Städten, etc. geplant.

Natur, Umwelt, Erneuerbare Energie: Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energie, Reduktion des CO₂-Ausstoßes, Kooperationen, bewusstseinsbildende Maßnahmen, etc.

Bildung und Qualifizierung: Know-how Aufbau in den Themenbereichen Wein, Tourismus, Kooperation, Innovation, etc.

Innovation: Vernetzung der innovativen Köpfe, der Ausbau und Internationalisierung der Ausbildung, Möglichkeiten für Jungunternehmer, etc.

Die erarbeiteten Ziele wurden in Form von **angestrebten Resultaten der LAG im Jahr 2013** spezifiziert, wie z.B. Erhöhung der Besucher- und Nächtigungsanzahl, Ausbau der Genussregionen, Umsetzung von „Klima-Aktiv“ Projekten, Innovationswettbewerbe, Gründungsfonds für innovative Unternehmer, installiertes Innovationsmanagement in Betrieben, etc.

Berücksichtigung der EU Politiken

Entsprechend den EU-politischen Vorgaben gilt es, **Gender - Mainstreaming bzw. Chancengleichheit** zu berücksichtigen. Die Chancengleichheit von Frauen und Männern muss gewahrt sein. Diese Vorgaben werden durch die LEADER Steuerungsgruppe verbindlich kontrolliert.

Zur Stärkung der **Wettbewerbsfähigkeit** der Region sollen Innovationsmaßnahmen forciert werden, Produktinnovationen entstehen und grenzüberschreitende Wirtschaftskooperationen angedacht werden. **Beschäftigungseffekte** sollen verbessert werden, um Arbeitsplätze abzusichern bzw. zu schaffen. Auch der Aspekt der **Umwelt** fließt in vielfältiger Weise in die Planungen ein.

Darüber hinaus sind die Berücksichtigung des nationalen Strategieplanes sowie die Teilnahme am nationalen sowie europäischen Netzwerk geplant.

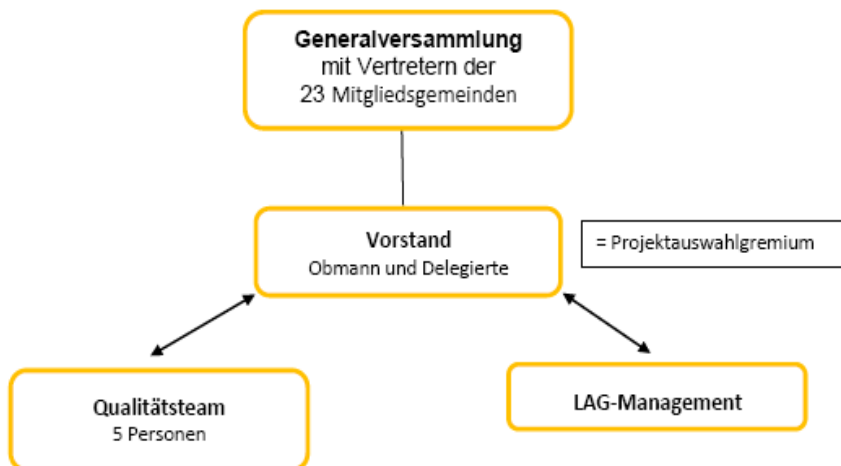
Aktionsfelder – Übersicht Projektideen:

<p>Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit: Kooperation Wirtschaft, Tourismus, LW: Spezialthema Wein</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung touristischer Kombinationsangebote - Schaffung inszenierter Erlebnisräume - Gesundheit im Glas: Wein zu Wellness (Produkten) - Lebensmittel zum Wein: z.B. Weinviertler Schinken, Weinkonfekt, Traubenkernöl - Erlebbar Geschichte: Bsp. Napoleon - Unternehmensnetzwerk
<p>Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit: Diversifizierung Landwirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - International ausgerichtete Qualifizierung für Winzer - Winzerkooperationen - Entwicklung zur Genussregion - Veredelung von Bio-Produkten
<p>Dorf- und Stadterneuerung, Gemeindekooperation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzungskonzepte Dorferneuerung - Verkehrssparende und ressourcenschonende Siedlungsentwicklung - Kooperationen und Marketing - Betreutes Wohnen, etc.
<p>Natur und Umwelt, erneuerbare Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung von Abnehmer, Produzenten und Fern-/Nahwärmeheizkraftwerk - Cluster zum Thema Umwelttechnik
<p>Bildung & Qualifizierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Internationales Schulungsprogramm für Winzer - Patenschaft von Wirtschaftskapitänen mit Absolventen - Innovationsbörse - Sprachoffensive im Weinbau, Tourismus und Regionalmanagement - Ausbildungsmaßnahmen für Pflegepersonal - Regionsguides, etc.
<p>Innovation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Installierung eines Innovationsmanagers - Entwicklung von regionalen Marken - Regionaler Cluster für Lebensmittelverarbeitung, Wein und Informationstechnologie - PR für bestehende Innovationsberatungen - Vernetzung von Schulen mit der Wirtschaft

Organisationsstruktur der LAG (=lokalen Aktionsgruppe)

Die LAG Weinviertel-Manhartsberg ist als Verein organisiert. Ordentliche Mitglieder sind 23 Gemeinden, die die Leaderregion bilden. Außerordentliche Mitglieder wie die Interessensvertretungen unterstützen den Verein in seiner Tätigkeit.

Organigramm LAG Weinviertel-Manhartsberg



Die **Gremien** der LAG sind:

- Generalversammlung (GV)
- LAG-Vorstand (=Projektauswahlgremium)
- LAG-Management

Der **LAG-Vorstand** besteht aus 15 stimmberechtigten Personen, die sich aus 2 Vertretern jeder Kleinregion (Röschitz stellt ein stimmberechtigtes Mitglied), ergänzt um 2-3 Vertreter der Wirtschaft, zusammensetzen. Die KleinregionsmanagerInnen sind „Beisitzer ohne Stimmrecht“, ebenso wie der Leader-Manager und die Vertreter überregionaler Einrichtungen (Weinviertel Management, Weinviertel Tourismus).

Obmann der Generalversammlung: Bgm. Johann Gartner
Stv. Obmann: Bgm. Mag. Helmut Wunderl

Das **Management** besteht aus Hrn. DI Hannes Weitschacher (Geschäftsführung) sowie Fr. Mag. Renate Mihle (Assistenz).

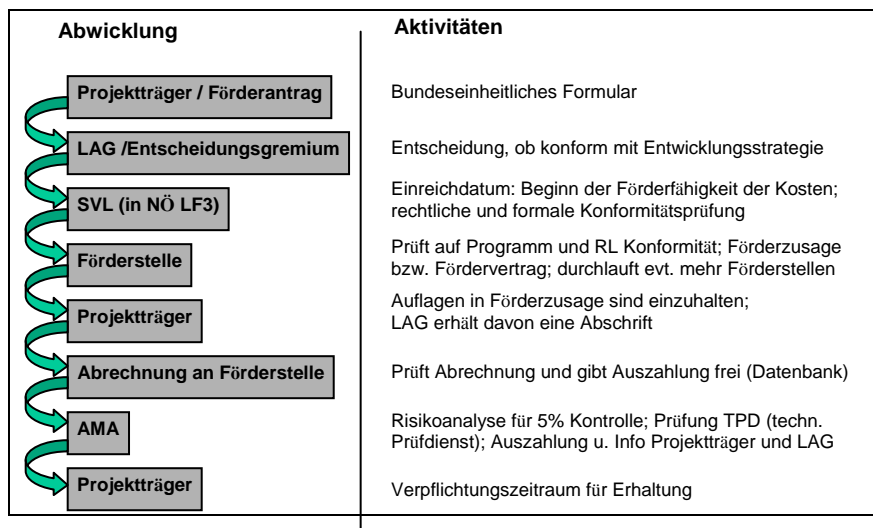
Adresse des LEADER Büros: Ausstellungsstraße 6, 2020 Hollabrunn
Tel: +43 (0) 2952 / 30260 DW 5850

Von der Idee bis zur Umsetzung einer Projektidee:

ProjekträgerInnen können ihre **Ideen** bei vertrauten Ansprechstellen, wie Kleinregionsmanagement, Kammern, Gemeinden, Verbände, etc. vorbringen, mit ihnen abstimmen und ein Projekt entwickeln. Sobald Ziele, Maßnahmen und Eigenmittel gesichert sind, kann das Vorhaben zur Förderung eingereicht werden.

Bei der Fördereinreichung werden die ProjekträgerInnen vom Team des LEADER Managements unterstützt. Jedes Projekt wird vom Projektauswahlgremium begutachtet. Sollte es der Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen, wird es zur Förderung beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung empfohlen. Die verantwortliche Landesstelle ist die Abteilung LF3, .

Ablauf der Einreichung von Förderprojekten:



Informationen & Projektanträge

Büro der LAG Weinviertel-Manhartsberg

2020 Hollabrunn, Ausstellungsstraße 6

T: +43 (0) 2952 / 30260 DW 5850

E: office@leader.co.at